

# Hörspielskript

## Die drei ??? - Folge 210 - Die schweigende Grotte

transkribiert von N.C. Floyd

*\*Titelmusik\**

AUSSEN - EINE KLEINE INSEL NAHE DER KALIFORNISCHEN KÜSTE

*\*Naturgeräusche, WIND, BRANDUNG, SEEVÖGEL\**

**Erzähler** Die drei Detektive waren auf einer kleinen Insel vor Long Beach unterwegs, um dort einige Aufnahmen für einen Fotowettbewerb zu schießen. Der größte Teil dieser Insel war Naturschutzgebiet, aber auf einer Anhöhe über der westlichen Küste erhob sich die Ruine eines Sanatoriums. Dort hatten sich, zu dessen Glanzzeiten, Menschen die es sich leisten konnten, von ihren Krankheiten erholt.

*\*Justus, Peter und Bob MÜHEN SICH ZU FUSS durch UNEBENES GELÄNDE\**

**Justus** (*munter*) Hah! Seht euch das zerfallene Gebäude da an, Kollegen.

**Bob** (*staunt*) Ja!

**Justus** (*referiert*) Unter diesem Bauwerk ist vor fast zwanzig Jahren bei einem Erdbeben eine riesige Grotte eingestürzt.

**Peter** Hh.

**Justus** Nur durch ein Wunder ist nicht das ganze Sanatorium in die Tiefe gesackt.

**Bob** Hn.

**Peter** Hm... Blöd nur, dass der hohe Maschendrahtzaun drum herum gezogen wurde. Der soll wohl vor unbefugten Eindringlingen schützen. Das Tor ist mit einer dicken Kette gesichert.

**Bob** Ja.

*\*Er liest eines der Schilder, während PETER AN DER KETTE RÜTTELT\**

**Bob** Hier steht „Privatbesitz!“.

**Justus** Hm!

**Bob** Na toll!

**Peter** Eh. Und die anderen Schilder warnen vor Einsturzgefahr.

*\*In der Entfernung fährt ein MOTORBOOT vorüber\**

**Peter** Schaut mal dort hinten!

**Justus** Ja, ein Boot der Küstenwache. Ob die hier routinemäßig patrouillieren?

**Bob (amüsiert)** Wahrscheinlich lauern sie auf drei Jungs, die auf der Suche nach dem perfekten Schnappschuss am Ende doch noch über den Zaun klettern. (*lacht*)

**Justus (lacht)** - -

**Peter** Nein, das Boot meinte ich nicht, sondern den Kerl dort, mit den chinesischen Drachentattoos an den Unterarmen.

**Bob** Ach der...? Na, das wird 'n Spaziergänger sein der ins Naturschutzgebiet will.

**Justus** Huh...

**Peter** Wahrscheinlich gehört ihm der graue Kastenwagen neben dem du geparkt hast, Peter.

**Peter** Aber seht doch mal. Der Typ duckt sich. Er versteckt sich vor der Küstenwache.

*\*Atmosphärische Spannung (SYNTHESIZER)\**

**Justus** Ja.

**Bob** Stimmt.

**Justus** Tatsächlich.

**Bob** Das Boot dreht ab. Ja und der Mann geht weiter.

**Justus** Huh.

**Bob** Zum Glück nicht in unsere Richtung.

**Peter** Jetzt ist er hinter der Biegung verschwunden.

**Justus** Wir folgen ihm.

**Peter (unsicher)** Uh-hu?

**Justus** Wir hatten doch eh vor dort lang zu gehen.

**Bob** Okay.

*\*Sie gehen\**

**Bob** Hey, Leute, seht euch das mal an. Das Sanatorium ist bis dicht an die riesige Felswand dort gebaut worden. Ich mach mal 'n paar Fotos.

**Peter** Ja, aber hier endet der Weg. Sackgasse! Gehen wir zurück.

**Justus** Kollegen, habt ihr das Loch unten im Zaun nicht gesehen? Keine zehn Meter hinter uns?

**Peter** Hm?

**Bob** Was denn, du... du willst in das Gelände eindringen, Justus?

**Justus** Ja, natürlich. Aber nur wegen der guten Fotos, die man dort schießen kann.

**Bob** Natürlich.

**Justus** Mhm!

**Peter** Hast du die Warnschilder nicht gelesen?

**Justus** Ganz ruhig, Peter! Wir werden vorsichtig sein und die Ruine nicht betreten, aber wir können für den Fotowettbewerb die Geschichte des Hauses vorstellen. Da müssen wir schon mal mit den Augen der ehemaligen Gäste auf das Gemäuer blicken und die haben nun mal dort im Garten gesessen.

**Bob** Ja wenn du meinst... Gehen wir.

**Justus** Ja!

*\*Sie gehen weiter\**

**Bob** Wenn es schon 'nen Durchschlupf gibt, dann sind wir nicht die Ersten.

**Justus** Kommt es euch nicht auch etwas seltsam vor?

**Bob** Hm?

**Peter** Was meinst du?

**Justus** Na, wo ist der Mann von vorhin? Wenn wir annehmen, dass er nicht diese senkrechte Felswand nach oben geklettert ist, hat er ebenfalls den Durchschlupf genutzt. Ich frage mich, was der bei der Ruine will?

**Bob** Ja.

*\*Wind\**

**Bob** Hey! Hey! Hier ist das Loch. Ja die, die Maschen sind zerschnitten und... und zur Seite gebogen.

**Justus** Da pass ich gut durch. Dann los!

*\*Sie ZWÄNGEN SICH nacheinander DURCH DAS LOCH IM ZAUN\**

**Bob** Ich halt's dir ein bisschen hoch, okay?

**Justus (gedrückt)** Ja, Danke.

**Bob** Geht's?

**Justus (verkrampft)** Ja!

**Justus (schnauft)** So, bin durch.

**Justus (raunt)** Leise! Kommt mit.

*\*Atmosphärische Spannung (SYNTHESIZER)\**

**Peter (zischt)** In Deckung, Leute.

**Bob (flüstert)** Was ist denn?

**Peter (flüstert)** Der Mann steht dort vorne bei der Statue...

**Bob** Ja.

**Peter** ...neben dem Fenster.

**Bob (murmelt)** Er steigt durch das Fenster in die Ruine ein. Schau dir das an, scheint eingeschlagen.

**Justus (wispert)** Ich will wissen was er vorhat. Mir nach!

**Bob** Ja, okay.

*\*Sie SCHLEICHEN sich LEISE an und reden nur um FLÜSTERTON miteinander\**

**Bob (mahnend)** Leise!

**Peter** So!

**Bob** Und? Justus? kannst du irgendwas sehen?

**Justus** Der Mann ist da drin und durchquert die Empfangshalle.

**Bob** Aha.

**Justus** Der weiß genau wo er hin will.

**Peter** Mhm. Ja, stimmt.

**Justus** Da hinten scheint es eine Art Wendeltreppe zu geben, aber es ist zu dunkel. Er geht nach unten.

**Peter** Ach.

**Justus** Jetzt ist er weg.

**Bob (aufgeregt)** Was? Ja und jetzt? Hinterher?

**Justus** Seht euch erstmal diese Scheibe an. Die ist nicht einfach eingeschlagen worden, die Ränder sind fein säuberlich von Scherben befreit.

**Bob** Ja, Du hast Recht.

**Justus** Außerdem liegen keine Splitter in der Nähe. Das ist ein ziemlich bequemer und abgesicherter Weg ins Gebäude, als würde er häufiger genutzt. So und jetzt rein da. Los!

*\*Es kostet sie einige ANSTRENGUNG durch das Fenster EINZUSTEIGEN\**

**Bob (mühsam)** Warte mal, ich hab's gleich.

**Peter** Schaffst du's Justus?

*\*Nur POLTERND gelangen DIE JUNGEN ins Innere\**

INNEN - EMPFANGSHALLE DES SANATORIUMS

*\*Die Drei bemühen sich NOCH LEISER ZU SPRECHEN\**

**Peter** Und wohin jetzt?

**Justus** Zur Wendeltreppe.

**Peter** Du willst da doch nicht wirklich runtergehen, oder?

**Justus** Wir sind wegen des verschwundenen Mannes hier, also mir nach.

**Peter (jammert)** Justus...

**Bob** Gut. (zu Peter gewandt) Leise!

**Peter** JA!

*\*Sie GEHEN AUF DER WENDELSTREPPEN abwärts\**

*\*Musikuntermalung\**

INNEN - GROSSE HALLE

**Peter** Eine große Halle. Aber, anscheinend nicht das Kellergeschoß. Durch die Fenster fällt ein wenig Tageslicht.

**Bob** Ja. - Ja, hier muss sich damals der Zugang zur Grotte befunden haben wo das, äh, Delphinschwimmen stattgefunden hat. Das hab ich zumindest in diesem... diesem Prospekt hier gelesen, (er kramt etwas hervor) warte mal ... und... und laut dem Plan hier, muss der... der Zugang zur Grotte... ja genau dort hinten liegen.

**Peter** Aha.

**Justus (staunt)** Ein Treppenabgang - Durch ein Gitter versperrt. An die zwanzig Stufen führen da runter, aber die enden in einem Berg aus Geröll und Felsbrocken.

**Bob** Ja, genau wie ich gelesen hab. Na ja, wenn man das so sieht, ist es wirklich ein Wunder, dass das Sanatorium stehen geblieben ist.

**Peter** Ja.

**Justus** Durch das Fenster da könnte der Kerl nach draußen geklettert sein.

**Bob** Ja, du hast Recht.

**Peter** Davor steht etwas.

**Bob** Was iss'n das?

*\*Sie treten EIN PAAR SCHRITTE näher\**

**Bob** Eine Transportbox?

**Justus** Der Mann hatte sie vorhin definitiv nicht dabei und anscheinend hatte er auch kein Interesse daran. Es liegt kein bisschen Staub darauf. Die Box befindet sich höchstens seit ein paar Tagen hier.

**Bob** Ja.

**Justus** Moment...

*\*Er macht sich daran die TRANSPORTBOX ZU ÖFFNEN\**

**Peter** Just...? Ich glaube nicht, dass uns das was angeht...

*\*Justus öffnet die Box, WASSER SCHWAPPT darin herum\**

**Justus (überrascht)** Hoh, Kollegen, seht euch das an.

**Bob (erstaunt)** He, hehe, Das gibt's ja nich'!

**Justus** Die Sache wird immer rätselhafter. Oder könnt ihr mir erklären, warum an diesem verlassenem Platz ein Fisch seine Runden in einer speziellen Transportbox dreht?

**Peter (ungläubig)** Ein Fisch?

**Justus** Ganz genau, Zweiter. Das ist ein Golden-Monkey-Flowerhorn, ein sehr seltener Fisch und darum ein sehr wertvoller. Es gibt von der Art unterschiedliche Preisklassen aber ich würde wetten, dass dieses kleine Tierchen hier

mehrere Hundert Dollar wert ist. Ja, vielleicht sogar mehrere Tausend.

**Peter** (*staunt*)

Uh-huh?

**Bob**

Ja aber, keiner stellt ein so wertvolles Tier einfach hier unten ab und verschwindet dann auf Nimmerwiedersehen. Zumal der Fisch da drin nur eine begrenzte Zeit überleben kann.

**Justus** (*grübelnd*)

Ja.

**Peter** (*drängt*)

Dann sollten wir auf dem schnellsten Weg hier abhauen, bevor uns jemand überrascht.

**Bob**

Äh und ... und was ist jetzt mit dem Fisch? Nehmen wir den mit?

**Justus**

Keine gute Idee. Es darf keiner bemerken, dass wir hier waren.

**Bob**

Mh.

**Justus**

Wir beobachten weiter, aber gut versteckt...

**Bob** (*redet dazwischen*)

Okay.

**Justus**

...und warten ab, ob der Mann wieder auftaucht, oder ob jemand anderes die Box abholt. Und wenn ja, dann sollten wir...

*\*Dramatische SYNTHESIZERKLÄNGE\**

*\*Steine poltern\**

*\*ERSCHRECKTE AUSTRUFE\**

**Peter**

Was ist das? Ein Erdbeben?

**Bob**

Stürzt die Grotte unter uns jetzt ganz ein, oder -

**Justus**

Raus hier, Kollegen! Durchs Fenster!

**Bob**

Ja, los!

**Peter**

Ja.

**Bob**

Beweg dich!

**Peter**

Los schnell!

**Justus**

Ja!

AUSSEN - VOR DEM SANATORIUM

*\*WIND, SEEVÖGEL\**

**Bob** Sag mal, was um alles in der Welt war das? Und jetzt? Jetzt ist wieder alles still!

*\*SYNTH\**

**Peter** In Deckung Leute.

*\*Sie LAUFEN in Deckung\**

**Bob** Was ist?

**Justus** Da hinten. Zwei Männer kommen vom Ufer. Ihren Uniformen nach zu urteilen sind die von der Küstenwache.

**Bob** Und da, da kommt der Fremde aus der Ruine.

*\*Schritte\**

**Justus** Ho, er geht zu seinem Kastenwagen.

*\*Eine AUTOTÜRE wird ZUGESCHLAGEN, der WAGEN STARTET und FÄHRT WEG\**

**Peter** Und fährt weg. Sollen wir hinterher?

**Justus** Pass auf, Du folgst ihm in deinem MG, Zweiter. Bob und ich bleiben hier und versuchen herauszukriegen, was die Küstenwache hier will.

**Peter** Verstanden. Bis später.

*\*Peter LÄUFT los\**

**Bob** Justus.

**Justus** Ja?

**Bob** Die Männer von der Küstenwache sind nicht mehr zu sehen. Ob die wieder abgezogen sind?

*\*Peters MG FÄHRT DAVON\**

**Justus** Frag mich bitte etwas Leichteres! Auf alle Fälle wird jemand kommen, um die Transportbox abzuholen.

**Bob** Mmh.

**Justus** Ich glaube nicht, dass der oder die Tierschmuggler sie hier lange unbeobachtet stehen lassen.

**Bob** Tierschmuggler?

*\*Synth Atmo\**

**Justus** Ich gebe zu, das ist nur eine Vermutung, aber irgend etwas Derartiges steckt dahinter. Dass halte ich für eindeutig. - Etwas, dass sogar die Küstenwache hierher zieht, denn die sind bestimmt nicht zufällig auf der Insel.

**Bob** Ja... da kannst du recht haben.

**Erzähler** Justus und Bob kehrten wieder ins untere Geschoss der Ruine zurück und versteckten sich im hinteren, dunkleren Bereich, in einem fensterlosen kleinen Raum, ohne Tür, der früher als Toilette gedient hatte. Es gab nur noch die Anschlüsse in der Wand. Aus ihrem Versteck blickten sie genau auf die letzten Stufen der Wendeltreppe und die Transportbox mit dem Fisch unter dem Fenster. Aber es tauchte niemand auf und die Wartezeit kam ihnen schon bald wie eine Ewigkeit vor.

#### INNEN - ENTKERNTTE TOILETTE

**Bob** Oh Mann, lange halt ich das hier nicht mehr aus. (*angeekelt*) Der Gestank aus dem Abfluss... (*bleagh*) ...der bringt mich fast um.

**Justus** Da! Sieh doch! Jemand kommt die Treppe herunter.

*\*Synth Atmo\**

**Bob** Leise.

*\*Sie sprechen so leise sie können\**

**Bob** Ein kleiner Mann.

**Justus** Ja.

**Bob** Warte mal... ich mach schnell 'n paar Fotos.

**Justus** Sehr gut!

**Bob** Bleib du in Deckung, Erster.

**Justus** Ja. - - Was macht er?

**Bob** Er öffnet das Fenster, greift nach der Transportbox, ja, und jetzt steigt er mit ihr nach draußen.

**Justus** Oh, das sehen wir uns näher an, komm.

**Bob** Ja.

*\*Sie laufen zum Fenster\**

**Justus** Sieh doch, er trägt die Box zu dem Seitenflügel und verschwindet, komm Bob.

*\*Er ist mit EINEM SATZ durch das Fenster, Bob hat MÜHE ihm zu folgen\**

**Bob**                               Warte!

AUSSEN - SEITENFLÜGEL DES SANATORIUMS

*\*SCHRITTE AUF SANDIGEM BODEN\**

**Bob**                               Hah, hier ist ne Treppe. Sie führt in ein Kellergeschoß.  
Gehen wir da runter?

**Justus**                             Und ob!

**Bob**                               Okay.

*\*Sie GEHEN AUF DER TREPPE nach unten\**

INNEN - TIEFGARAGE

**Justus**                             Das muss eine kleine Tiefgarage gewesen sein, ähm, und  
wenn ich es...

*\*Sphärischer SOUNDEFFEKT, etwas FLATTERT durch die Luft\**

**Bob (panisch)**                   Ahh! Was iss'n das? Was ist das?

**Justus**                             Schhht, Fledermäuse.

**Bob (keucht)**                   Huh - Huh.

**Justus**                             Großartig, Dritter. Bleib ruhig weiter so unauffällig!

**Bob**                               Ja, Entschuldigung!

**Justus**                             Jedenfalls können wir aus dem kleinen Zwischenfall etwas  
lernen.

**Bob**                               Ach, und das wäre?

**Justus**                             Das der Mann, den wir verfolgen, von dem Treppenabgang  
aus mit größter Wahrscheinlichkeit nach links gegangen ist,  
sonst hätte er schon vor dir die Tiere aufgeschreckt.

**Bob**                               Ja, schlau kombiniert. Gut dann, dann gehen wir jetzt  
einfach in die andere Richtung.

**Justus**                             Ja. los.

*\*SCHRITTE \**

**Justus**                             Ah, ein Treppenaufgang. Hier muss der Kerl hoch gegangen  
sein.

*\*Sie GEHEN AUF DER TREPPE nach oben und gelangen ins Freie. Es ist WINDIG\**

## AUSSEN - EINE ANDERE SEITE DES SANATORIUMS

**Bob** Die Treppe, die führt nach draußen. Siehst du? Wir sind genau über der Stelle, an der der Fußweg unten in der Sackgasse mündet. Aber was wollte der Mann hier und wo iss'n der jetzt?

**Justus** Hm. Es muss einen Weg aus der Bucht geben, den wir von hier aus nicht sehen können. Vielleicht sogar einen in die Grotte unter dem Sanatorium.

**Bob** Justus, komm mal her! Hier an der Seite, siehst du das? Da gibt's eine Möglichkeit steil hinab zu klettern, aber mit so 'ner großen Transportbox?

**Justus** Hm, wir versuchen es. Mir nach.

*\*SYNTH\**

*\*Sie KLETTERN mit einiger MÜHE nach unten\**

**Bob** Okay. Warte, ich halt dich mal.

**Justus** Ja.

**Bob** Geht's?

**Justus** Ja. Ah. Hui. - Weiter.

**Erzähler** Wenig später standen Justus und Bob in der Bucht und suchten nach dem vermuteten Höhleneingang... doch da war nichts. Der Fremde mit der Transportbox blieb spurlos verschwunden.

*\*Zwischenmusik\**

## INNEN - ZENTRALE DER DREI ???

**Blacky (krächzt)** >,<

**Peter** So ein Mist das euch der Typ entwischt ist.

**Bob** Ja, das kannst du ruhig laut sagen, Zweiter.

**Peter** Ja.

**Bob** Äh, wie ist denn deine Beschattung verlaufen?

**Peter** Der Tätowierte ist mit seinem Kastenwagen geradewegs zum Los Angeles Ozeaneum und Delphinarium gefahren...

**Blacky** (*krächzt*) >,<

**Justus** (*redet dazwischen*) Aha.

**Peter** ...der große Zoo für Wasserlebewesen.

**Bob** Mhm, Mhm.

**Peter** Davor waren eine Menge Demonstranten, die sich für die Freiheit von Delphinen einsetzen.

**Bob** Demonstranten?

**Justus** Und was ist mit dem tätowierten Mann?

**Peter** Der stand am Eingang des Gebäudes, wo er einen Code in ein Tastenfeld neben der Tür tippte.

**Bob & Justus** (*dazwischen*) Aha.

**Peter** (*fährt fort*) Darauf hin konnte er eintreten. Anscheinend arbeitet er dort. Doch dummerweise war für Besucher schon geschlossen. Die Kassiererin ließ nicht mit sich reden und wollte mit mir auch nicht über den Tätowierten sprechen. Wenn wir über diesen Typen was erfahren wollen, müssen wir also zu den offiziellen Öffnungszeiten dorthin.

**Blacky** (*krächzt*) >,<

**Justus** Worauf du dich verlassen kannst.

**Bob** Ähm, ich hab mal, übrigens, äh, kurz im Internet recherchiert.

**Justus** Ja?

*\*Geräusche vom Schrottplatz, HÄMMERN AUF METALL, WINKELSCHLEIFER\**

**Bob** Es gab heute definitiv kein Erdbeben hier in der Region.

**Justus** Ach?

**Bob** Ja, nicht mal 'n ganz winziges.

**Peter** Aha!

**Justus** Was die Frage aufwirft, was wir dann gehört haben?

**Bob** Das ist die Frage.

**Peter** Vielleicht hat der Tätowierte sich dort unten in der Grotte zu schaffen gemacht und diese Erschütterung ausgelöst!?!>

**Blacky** (*krächzt*) >,<

**Justus** Auf alle Fälle ist da irgend etwas faul, Kollegen.

*\*Zwischenmusik\**

**Erzähler** Am nächsten Tag kauften die drei Detektive sich Eintrittskarten für das Ozeaneum. Im Inneren des Gebäudes entdeckte Justus sogleich einen jungen Mitarbeiter und ging zielstrebig auf ihn zu.

INNEN - OZEANEUM

*\*Es herrscht PUBLIKUMSVERKEHR\**

**Justus** Ah... *(er räuspert sich)* Äh, Entschuldigen Sie?

**Angestellter** Ja, was kann ich für dich tun?

**Justus** Ich habe neulich mit einem ihrer Kollegen gesprochen und wollte ihn noch etwas fragen.

**Angestellter** Wie hieß er denn?

**Justus** Ach, das weiß ich leider nicht, aber er hatte einige Tattoos auf dem Arm, chinesische Drachen.

**Angestellter** Ah, Zach Canning.

**Justus** Ja.

**Angestellter** Zach und Nicole treten gleich wieder in der Delphinshow auf. Am besten gehst du nach der Veranstaltung gleich zu ihm.

**Justus** Ja, das mach ich. Danke für die Information.

**Peter und Bob** Na, und? Hu?

**Justus** Ein Volltreffer, Kollegen.  
Doch als erstes sehen wir uns die Delphinshow an.

**Bob** Delphinshow?

**Justus** Uh-huh!

**Bob** Da bin ich eigentlich kein so'n großer Freund von.

**Justus** Ach, jetzt komm schon.

*\*Zwischenmusik\**

*\*STIMMENGWIRR vom Publikum, VOGELGEZWITSCHER\**

**Erzähler** Eine Außentribüne, mit über 200 Sitzplätzen, formte einen Halbkreis um ein gewaltiges Becken, dass von durchsichtigen Glaswänden umgeben war. Mehrere Stuhlreihen waren bereits komplett besetzt, die drei Detektive fanden trotzdem



**Bob** Äh, (*räuspert sich*) Mr.... Mr. Canning äh... wir...

**Zach** Was gibt's Jungs? Wollt ihr ein Autogramm?

**Justus** Äh, wir haben eine Frage, Sir.

**Bob** Ja.

**Justus** Wir...

**Zach** (*unterbricht ihn*) Kommt mit, ich muss dringend in mein Büro, dort können wir reden.

**Justus** (*sachlich*) Gut.

**Peter** (*eifrig*) Klasse!

**Bob** (*bedächtig*) Okay...

INNEN - OZEANEUM

*\*Sie GEHEN einen FLUR entlang, Zach ÖFFNET und SCHLIESST TÜREN\**

**Zach** So, hier ist es.

*\*Sie treten ein. Zach VERSCHLIESST DIE TÜRE mit einem SCHLÜSSEL\**

*\*SYNTH\**

**Bob** Äh, wieso... wieso schließen sie denn die Tür ab?

**Zach** (*aggressiv*) Also, jetzt mal Klartext, Jungs.

**Bob** Wie jetzt? Weshalb sind sie denn plötzlich so verärgert?

**Zach** Stellt euch nicht dümmer als ihr seid.

**Bob** Was?

**Zach** Ihr Drei fragt überall nach mir. Ich will wissen warum ihr mir nachspioniert?

**Justus** Na gut. Wir waren in der Ruine des alten Sanatoriums vor Long Beach...

**Bob** (*redet dazwischen*) Ja.

**Justus** ...genau wie Sie. Was wollten Sie dort und was hat es mit der Transportbox auf sich, in der sich ein äußerst wertvoller Golden-Monkey-Flowerhorn befand?

**Zach** Leise Jungs! Das darf keiner hören!

**Bob** Ich seh hier niemanden, der uns belauschen könnte.

Haben sie das Tier aus dem Ozeaneum gestohlen?

**Zach**

Bitte leise! Und nein, das habe ich nicht.

**Bob** (*ungläubig*)

Aha.

**Zach**

Natürlich nicht!  
Ihr wisst aber sicherlich, dass es in der Ruine gefährlich ist.  
Dort herrscht überall Einsturzgefahr.

**Peter** (*lacht*)

- -

**Justus**

Sagt der Mann, den wir rein zufällig dabei beobachtet haben,  
wie er die Ruine betrat.

**Bob**

M-hm.

**Zach**

Ihr... ihr habt gesehen...?

**Peter**

...wie sie durch das Fenster geklettert sind. Ja!

**Bob**

Wir sind ihnen nach unten gefolgt und haben die  
Transportbox mit dem wertvollen Fisch gefunden. Sie selbst  
allerdings haben wir aus den Augen verloren. So, ha, nun  
sind sie dran Mr. Canning.

**Justus**

Ja.

**Zach** (*seufzt*)

Also schön. Was den Fisch angeht, da zieht ihr völlig falsche  
Schlussfolgerungen.

**Bob**

Ach was?

**Peter**

Wie ist es denn wirklich?

**Zach**

Ihr habt mich verfolgt... und im Prinzip habe ich auch  
jemanden verfolgt.

**Justus**

Ja?

**Zach**

Meine Geschichte ähnelt eurer sehr. Ich habe befürchtet,  
dass ihr mit ihm unter einer Decke steckt und ihr mich  
deshalb verfolgt, aber das scheint ja nicht der Fall zu sein.

**Justus** (*verdutzt*)

„mit ihm“? Wen meinen sie damit?

**Zach**

Ich habe schon seit etwa einer Woche den Verdacht, dass  
einer meiner Kollegen wertvolle Tiere stiehlt.

**Justus**

Ach!

**Zach**

Er geht sehr geschickt vor, vertuscht alles, aber einmal habe  
ich etwas beobachtet, das mir nicht mehr aus dem Kopf  
ging. Vor zwei Tagen wollte ich mir Gewissheit verschaffen  
und bin diesem Kollegen nach Dienstschluss nachgegangen.

**Bob** Können sie uns einen Namen nennen?

**Zach** Er heißt Caden Devlin.

**Bob** (*nachdenklich*) Caden Devlin...

**Zach** Ich habe ihn bis zur Ruine verfolgt und dann hinein, nach unten, durchs Fenster nach draußen und in die Tiefgarage. Seid ihr dort auch gewesen?

**Bob** Ja-Ja, waren wir.

**Zach** Hm... von dort geht es weiter, in eine kleine Bucht, aber da habe ich seine Spur verloren.

**Justus** Ja.

**Zach** Gestern bin ich dann zur Ruine gefahren um nach Hinweisen zu suchen.

**Peter** Mhm.

**Zach** Ich vermute, dass Devlin die gestohlenen Tiere in der alten Grotte unter dem Sanatorium zwischenlagert.

**Bob** Aha.

**Zach** Es muss einen Zugang geben

**Justus** Hm.

**Zach** Wenn ich auch keine Ahnung habe wo.

**Justus** Wir glauben ihnen, Sir. Denn ihre Geschichte passt genau zu dem, was wir erlebt haben. Vermutlich haben wir auch ihren Kollegen gesehen, diesen Caden Devlin. Ein kleiner Mann mit braunen Haare.

**Bob** Ja, ähm, ich hab ein Photo auf meinem... auf meinem Handy. Moment. Hier - so - Ist er das?

**Zach** Ja. Eindeutig. Habt ihr noch mehr Bilder geschossen?

**Bob** Nein, leider nein.

**Zach** Was habt ihr beobachtet?

**Justus** Dasselbe wie Sie. Er ist in der Bucht verschwunden.

**Zach** Also doch!

**Bob** Ja.

**Zach** In der alten Grotte gab es einen natürlichen Felsensee, mit unterirdischem Zugang zum Meer, der durch ein Gitter abgesichert war. Die Besitzerin und Leiterin des Sanatoriums hatte dort Delphinschwimmen für die Gäste angeboten.

**Justus** Ja, das wissen wir bereits.

**Zach** Mhm... Habt ihr auch gesehen, wie ich mich erschreckt habe, als sich das Boot der Küstenwache der Insel genähert hat?

**Peter und Bob** Ja!

**Zach** Ich sage euch warum: Ich hab noch immer diesen Reflex, dass mir Ordnungshüter oder Polizisten eher Angst machen.

**Peter** Mhm.

**Zach** In meiner Jugend war ich nicht gerade der brave Typ und ich bin mal mit Drogen in Berührung gekommen, aber heute bin ich ein anderer Menschen.

**Bob** Interessant.

**Justus** Es ist gut, dass wir das jetzt alles geklärt haben und nun offen miteinander reden können. Darf ich ihnen unsere Karte überreichen?

*\*Zach NIMMT DIE KARTE entgegen\**

**Zach (liest)** Die drei Detektive.  
Wir übernehmen jeden Fall.  
Drei Fragezeichen.  
Erster Detektiv - Justus Jonas.

**Justus** Ja.

**Zach (fährt fort)** Zweiter Detektiv - Peter Shaw.

**Peter** Das bin ich!

**Zach (fährt fort)** Recherchen und Archiv - Bob Andrews.

**Bob** Das bin ich!

**Zach** Aha, deshalb wisst ihr also so viel.

**Bob** Äh sie, sie haben den See in der verschütteten Grotte erwähnt und dass ihr Kollege Devlin die Tiere dort vermutlich zwischenlagert. Was wissen sie genau darüber?

**Zach** Der Höhlensee bot ideale Lebensbedingungen für viele Meerestiere und tut es wohl auch heute noch. Es heißt aber,

die Grotte wäre verschüttet und von keiner Seite mehr zugänglich.

*\*JUSTUS knetet seine Unterlippe\**

- Justus** Obwohl wir mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit den Täter bereits kennen, steht noch einiges aus: Wir müssen es ihm nachweisen... Außerdem gibt es einige Ungereimtheiten zu klären.
- Bob** Ja. Der große Lärm gestern. Haben sie das auch mitbekommen, Mr. Canning. Das klang, als ob ein weiterer Teil der Grotte eingestürzt wäre. Was war das?
- Zach** Ich habe nichts Dergleichen bemerkt.
- Bob** Nein?
- Peter** Und ist tatsächlich die Küstenwache an dem Fall dran?
- Zach (ratlos)** Ich weiß es nicht.
- Bob** Was genau ist denn Mr. Devlins Job hier?
- Zach** Er ist Pfleger für seltene Arten...
- Justus (redet dazwischen)** Uh-huh.
- Zach** ...dass heißt, er beobachtet die Bestände, führt dazu die Buchhaltung und solche Dinge.
- Bob** Mhh. Also wäre es ihm auch möglich, öhm, Unterlagen zu fälschen.
- Zach (lacht)** Davon gehe ich aus.
- Bob** Aha.
- Zach** Ich vermute, dass er einige unserer wertvollen Fische als tot deklariert, diese aber stattdessen stiehlt und von hier wegschafft, um sie dann anderweitig zu verkaufen.
- Peter (empört)** Wie durchtrieben ist das denn?
- Bob** Nicht zu fassen.
- Zach** Wie, meint ihr, könnte man diesem Devlin das Handwerk legen?
- Justus** Darüber werde ich mit meinen Kollegen beratschlagen, Mr. Canning. Sie sollten aber wissen: Die drei ??? haben bisher jeden Fall gelöst.
- Peter (lacht)** Heh, Das stimmt!

*\*Zwischenmusik\**

**Erzähler** Am nächsten Tag fahren Justus, Peter und Bob erneut nach Long Beach. Ihr Ziel war die Ruine des Sanatoriums, genauer gesagt die Bucht dahinter. Sie hofften dort den Zugang zur Grotte zu finden.

INNEN - PETERS MG

**Bob** Ähm, ich hab übrigens gestern Abend noch im Internet recherchiert, Freunde. In einem alten Interview mit einer Mrs. Roskin, das ist die Besitzerin des Sanatoriums, ist die Grotte genau beschrieben.

**Justus** Aha.

**Bob** Ja, sie hat einem Tierschützer gegenüber die Haltung und Dressur der Delphine verteidigt. Naja... Die Ruine befindet sich übrigens immer noch in ihrem Besitz.

**Peter** Aha. Und, äh, was hat sie zu der Grotte gesagt?

**Bob** Dass der See eine unterirdische Verbindung zum Meer hat. Es fließt also ständig frisches Salzwasser hinein, zumindest eine zeitlang können dort - wenn für entsprechendes Licht gesorgt ist - zahllose Fischarten überleben.

**Justus** Gut zu wissen Bob. Caden Devlin hat ja die beste Auswahl, solange er Wege findet die Buchführung entsprechend zu manipulieren.

*\*Zwischenmusik\**

**Erzähler** Dieses Mal war die Bucht der Insel größer. Einige Felsen, die am Vortag von Wasser umspült waren, lagen nun frei. Vom Meer her wehte weniger Wind als bei ihrem letzten Besuch. Die drei Detektive kraxelten gerade an den Klippen entlang, als Bob plötzlich überrascht aufschrie.

AUSSEN - IN DEN KLIPPEN DER INSEL

**Bob** *(schreit überrascht auf)* Freunde! Ey, Freunde! Kommt mal her. Ich hab's gefunden.

**Justus** Hast du einen Eingang entdeckt?

**Bob** Ja, genau das. Seht ihr? Hier führt ein schmaler Tunnel in den Felsen.

**Justus** Ah!

**Bob** Ja... und ich weiß auch, warum wir den Gestern nicht sehen konnten.

**Peter** Ja?

**Bob** Na, da stand das Wasser noch höher.

**Justus und Peter** Ah! - Ach!

**Bob** Demnach scheint jetzt Ebbe zu sein.

**Justus** Na dann-dann lasst uns keine Zeit verlieren. Kommt!

#### INNEN - DER TUNNEL

*\*Sie BETRETEN den TUNNEL und GEHEN darin weiter\**

**Bob** Hui!

**Justus** Es wird zunehmend dunkler. Knipst eure Taschenlampen an.

**Bob und Peter** Ja. - Gut. - So.

**Bob** Oioioi, ganz schön niedrig hier. Stoßt euch bloß nicht die Birne.

**Peter** Da vorne macht der Tunnel einen Knick.

**Justus (raunt)** Leiser Peter. Laut Mr. Canning hat Mr. Devlin heute Nachmittag Dienst im Ozeaneum, aber wir können nicht sicher sein, dass er nicht dennoch hier auftaucht.

**Peter** Okay. Weiter.

**Justus** Da vorn, Kollegen.

**Peter** Was denn?

**Justus** Seht doch. Der Tunnel führt in einen Höhlenraum.

**Bob** Ja.

#### INNEN - HÖHLE

**Peter** Wir sind in der Grotte. Wir haben's geschafft.

**Justus** Die... Die... Die Decke ist etwa zehn Meter über uns. Seht mal, durch die schmalen Spalten fällt etwas Tageslicht.

**Bob** Tatsächlich... Ja und das in der, in der kreisrunden Felsmulde, das soll der See sein? Der hat ja gerade mal einen Radius von weniger als fünf Metern.

**Peter** Aber es schwimmen zwei kleine Fische darin. Das Drahtnetz da soll wohl verhindern, dass sie wieder hinausschwimmen.

**Bob** Genau wie erwartet.

**Justus** Ja.

**Bob** Das also ist Devlins geheimes Zwischenlager.

**Peter** Überhaupt nicht wie erwartet!

**Bob** Wieso?

**Peter** Wie kann in dieser kleinen Pfütze das Delphinschwimmen stattgefunden haben?

**Justus** Das war ganz sicher nicht alles. Vergiss nicht, dass die Grotte eingestürzt ist. Vielleicht dort drüben, wo sich die Steine bis zur Decke stapeln. Hinter diesem Einsturz muss es weitergegangen sein. Wahrscheinlich lag dort auch der eigentliche Grottensee und hier könnte man -

*\*Peter hört als Erster SCHRITTE näher kommen\**

*\*Atmo\**

**Peter** Still! Still! Da kommt jemand. Ausschwärmen und verstecken Leute. Taschenlampen aus.

**Erzähler** Aus ihrer Deckung heraus beobachteten die drei Detektive wie Caden Devlin aus dem Tunnel kam, in der einen Hand eine Transportbox in der anderen eine Taschenlampe. Offenbar hatte er früher Feierabend gemacht. Wie erwartet, ging er in Richtung See. Er legte die Taschenlampe auf den Boden, stellte die Box ab und öffnete sie.

**Devlin (lacht)** So mein stacheliger Bursche, das ist dein neues Zuhause. Es läuft doch alles Bestens.

*\*Er ERGREIFT PETER, der sich offenbar nicht gut genug versteckt hatte\**

**Devlin** Wer bist Du und was hast Du hier zu suchen?

**Peter (stammelt)** Ich... Ich, eh... Ich...

**Devlin** Ich hab dich doch schon mal gesehen. Vorgestern. Du hast mich vor dem Ozeaneum beschattet. Und jetzt rede endlich, oder soll ich mit dem Messer nachhelfen?

**Peter (ängstlich)** Ich, ich, ich-ich hab gesehen, äh, w-wie sie einen Fisch gestohlen haben.

**Devlin** Lüg mich nicht an. Du kannst es nicht beobachtet haben. Wer weiß das du hier bist?

**Peter** äh, Niemand.

**Devlin** Ha! Das kam viel zu schnell. Noch mal: Wer weiß es?

*\*Justus tritt aus seiner Deckung hervor\**

**Justus** Ich weiß es! Lassen sie meinen Freund in Ruhe. Wir Beide haben sie vorgestern hierher verfolgt und wolltten jetzt nach dem Rechten sehen. Die Höhle ist Super! Was sie hier tun, ist uns völlig egal.

**Devlin** Ihr Mistsäcke! Was soll ich jetzt mit euch machen?

**Peter** Hören sie, wir...

*\*Die Höhle wird erschüttert\**

**Devlin (panisch)** Oh nein, nicht schon wieder!

**Justus (schreit)** Auf ihn, Peter!

*\*JUSTUS und PETER stürzen sich auf DEVLIN und RINGEN IHN ZU BODEN\**

**Peter (gepresst)** Messer fallen lassen... oder soll ich ihnen noch weiter den Arm verdrehen?

**Justus (aufgeregt)** Halt ihn fest, Zweiter. Ich habe ein Seil im Rucksack, damit können wir Devlin fesseln.

**Devlin (hilflos)** Du verdammter, F-urrh, Fettsack.

**Justus** Warte...

*\*Das am Boden liegende MESSER wird zur Seite getreten\**

**Peter** Was ist eigentlich mit dem Steinschlag?

**Bob** Hah! Das war ich!

**Peter** Du? Wie jetzt?

**Bob (atemlos)** Hah! Ja, ich... ich konnt' in den Tunnel schleichen und dort einen der größeren Felsen umkippen. Er ist gegen die Wand gedonnert und ein Stück weitergerollt. Haha! War gut, oder?

**Justus** Großartig, Bob! Das war unsere Rettung!

**Bob** Na ja, ich dachte daran, wie der Einsturzlärm uns neulich solche Angst eingejagt hat und da war ich mir sicher, dass es Devlin genau so gehen würde und diese Gelegenheit habt ihr ja auch genutzt.

**Devlin (abschätzig)** Höh!

**Bob** Ihr passt jetzt auf unseren Fischdieb auf. Ich geh nach draußen, in der Bucht müsste mein Handy eigentlich Empfang haben. Ich rufe jetzt die Polizei!

**Justus** Sehr gut... (zu Devlin gewandt) Von wegen „Fettsack“.

*\*Musikalische Überleitung\**

AUSSEN - SCHROTTPLATZ

*\*Zikaden, Hundegebell\**

**Bob** Sagt mal Freunde...? Obwohl Devlin seine Diebstähle bei der Polizei gestanden hat, sind wir uns doch einig, dass ich die Akte „Die drei ??? und die verschwundenen Fische“ noch nicht im Archiv ablegen kann, oder?

**Justus** Völlig! Aber der Titel... is' langweilig!

**Bob** Das ist nur ein vorläufiger Titel. Ich arbeite dran, okay?

**Justus** Ah, ein Arbeitstitel!

**Bob** So ist es.

**Peter** Wer oder was hat den Steinschlag unten in der Grotte ausgelöst, als wir das erste Mal in der Ruine waren?

*\*Das TELEFON klingelt\**

**Peter** Und weshalb -

**Bob** *(unterbricht ihn)* Äh, Moment, Zweiter. *(Er geht ans Telefon)* Ja, Bob Andrews von den drei Detektiven?

**Justus** *(leise)* Ich schalte den Verstärker ein.

**Mrs. Roskin** Ja-ha, guten Tag. Die Polizei hat mich gerade informiert, dass ihr auf meinem verlassenen Grundstück einen Verbrecher dingfest gemacht habt. Dafür möchte ich euch meinen Dank aussprechen.

**Bob** Oh, d-das ist aber nett, Mrs. Roskin. Sie sind doch Mrs. Roskin, richtig?

**Mrs. Roskin** Aber ja, die bin ich. Ganz erstaunlich, ich hatte meinen Namen noch nicht genannt.

**Bob** Wir waren wegen eines Fotowettbewerbs auf ihrem Gelände und, äh, wir kennen Interviews mit Ihnen aus der Zeit als sie das Sanatorium schließen mussten.

**Mrs. Roskin** Ganz erstaunlich... Ihr seid tatsächlich gute Detektive.

**Bob** *(bescheiden)* Oah!

**Mrs. Roskin** Ich möchte euch zu mir einladen.

**Bob** Das ist nett.

**Mrs. Roskin** Als Dank, dass ihr dafür gesorgt habt das mein Grund und Boden, so wertlos er inzwischen auch sein mag, nicht mehr als Umschlagplatz für gestohlene Tiere genutzt wird.

**Bob** Mhm.

**Blacky (krächzt)** >,<

**Mrs. Roskin** Passt es euch morgen Nachmittag?

**Bob** Morgen Nachmittag?

**Mrs. Roskin** Ich gebe dir die Adresse meiner Praxis.

**Bob** Ach, sie... sie, uhm, praktizieren noch?

**Mrs. Roskin** Es ist eine kleine Privatpraxis.  
Ich betreue aber nicht mehr viele Patienten.

**Bob** Ah!

**Justus (flüstert)** Sag ihr, dass du allein kommst!

**Bob** Ähm, ich komme wahnsinnig gern, ähm, Mrs. Roskin. Ich weiß allerdings nicht, ob meine Kollegen mich begleiten können.

**Mrs. Roskin** In Ordnung... Die Praxis befindet sich mitten im Herzen von Hollywood. Madsen Road 84. Was hältst Du von 16 Uhr?

*\*BLACKY verfällt in ein DAUERHAFTES KRÄCHZEN\**

**Bob** Ja, ausgezeichnet, Madam - (*genervt*) Blacky! Nun sei doch mal still! - (*verlegen*) Ähm, 'tschuldigung. Bis morgen dann, Mrs. Roskin, ja? Danke!

*\*Er legt auf\**

**Bob** Was sagt man dazu, Freunde? Und, eh, weshalb wollt ihr Beiden nicht mitkommen?

**Justus** Weil wir uns aufteilen werden. Denn soeben hat uns Mr. Canning eine E-Mail geschickt

**Peter** Ach?

**Justus** Eine gewisse Mrs. Stone, die Leiterin des Ozeaneums, wünscht uns ebenfalls morgen Nachmittag zu sehen, um sich für unsere Mithilfe zu bedanken.

**Bob** Ja das passt doch.

**Justus** Ja!

**Bob** Du und Peter, ihr fahrt zum Ozeaneum.

**Peter** Mhm.

**Bob** Vielleicht finde ich unterdessen bei Mrs. Roskin einen anderen Ansatzpunkt.

**Peter** Ja.

**Bob** Denn immerhin gehört ihr das Gelände. Sie kennt die Ruine und die Grotte wie keine andere.

**Justus** Ja.

**Bob** Ich werd' sie mal vorsichtig ausfragen.

**Peter** Gut.

**Bob** Vielleicht komme ich ja so dem Pseudo-Erdbeben auf die Spur.

**Blacky (krächzt)** >,<

*\*Zwischenmusik\**

**Erzähler** Als Leiterin des Privatsanatoriums war Sarah Roskin vor 20 Jahren eine in ganz Kalifornien bekannte Persönlichkeit gewesen. Allerdings war ihr Ruf nicht immer so gut gewesen. Wie Bob bei einer genauen Recherche herausgefunden hatte.

INNEN - MRS. ROSKINS SPRECHZIMMER

*\*TICKEN VON UHR\**

**Bob** Hallo Mrs. Roskin.

**Mrs. Roskin** Du bist also Bob Andrews?

**Bob** Ja.

**Mrs. Roskin** Schade, dass deine Freunde dich nicht begleiten konnten.

**Bob** Ja, ich soll sie aber herzlich grüßen. Es war ihnen genau so eine Freude, wie mir, den Tierdiebstählen ein Ende zu setzen. Wir sind dem Verbrecher in der Bucht durch den Tunnel gefolgt und konnten ihn in der Grotte überwältigen.

**Mrs. Roskin** Dass das auf meinem Grundstück passiert ist.

**Bob** Ja.

**Mrs. Roskin** Nicht auszudenken, wenn das so weiter gegangen und ich vielleicht sogar irgendwann noch mit hineingezogen worden wäre.

**Bob** Wie meinen sie das?

**Mrs. Roskin** Nun, die Grotte gehört zu meinem Besitz.

**Bob** Mh-hm.

**Mrs. Roskin** Könnt ich da nicht haftbar gemacht werden, wenn dort jemand Verbrechen begeht?

**Bob** Apropos Verbrechen. Eigentlich habe ich im Internet nach ganz anderen Informationen über das Sanatorium gesucht, aber ich habe den Mitschnitt eines alten Fernsehinterviews gesehen. Sie waren da sehr erleichtert, dass die Ermittlungen gegen sie wegen Drogenhandels eingestellt wurden.

**Mrs. Roskin** Ach die alte Geschichte... Stell dir vor, man hatte tatsächlich mich verdächtigt.

**Bob** Wen meinen sie mit „man“, Madam? Die Polizei?

**Mrs. Roskin** Ach was - Irgend so ein Schmierfink von Reporter.

**Bob** Aha.

**Mrs. Roskin** Er nannte mich „Die Drogenkönigin, die in ihrem Privatsanatorium residiert“ (*lacht abschätzig*) Er hat sich einfach etwas zurecht phantasiert.

**Bob** Mhm, aber irgendwas muss doch vorgefallen sein?

**Mrs. Roskin** Einer meiner Patienten hatte Drogen verkauft...

**Bob** Oje

**Mrs. Roskin** ...als er zur Therapie im Sanatorium war. Ein völlig kaputter Filmstar, den ich von seinen Selbstmordgedanken abgebracht habe.

**Bob** Ja.

**Mrs. Roskin** Für diesen Schmierfinken von der Zeitung war das wohl nicht sensationell genug. Ja und da hat er irgendetwas von einem Drogenimperium dazu erfunden.

**Bob** Mhm-Mhm. Aber alle Anschuldigungen sind zu den Akten gelegt worden, richtig?

**Mrs. Roskin** Na selbstverständlich! Aber meinem Ruf hat es trotzdem geschadet.

**Bob** Verstehe.

**Mrs. Roskin** Ich hatte mich gerade davon erholt, und das Sanatorium lief wieder prächtig, als dann das Erdbeben über mich hereinbrach. (*sie wird weinerlich*) Riesige Felsbrocken sind

auch in den Therapiebereich gedonnert und zerstörten die Grotte.

**Bob** Oje.

**Mrs. Roskin** Oder vielmehr: Den größten Teil davon.

**Bob** Mhm.

**Mrs. Roskin** Alles wurde unzugänglich. Die ganze Anlage zerschmettert.

**Bob** Haben sie jemals mitbekommen, dass sich, in den vergangenen Jahren, jemand Zutritt zur Grotte verschafft hat?

**Mrs. Roskin** Nein. Jederzeit droht ein neuer Einsturz.

**Bob** Natürlich. Ja klar!

**Mrs. Roskin** Deshalb hab ich ja auch die Warnschilder aufstellen lassen.

**Bob** Is' ja auch gefährlich.

**Mrs. Roskin** Auch für dich und deine Freunde war es sehr gefährlich durch das Haus bis zur Bucht vorzudringen und dann von dort bis zur Grotte.

**Bob** Ja, das wissen wir.

**Mrs. Roskin** Ihr habt Gutes bewirkt, aber bitte, (*nachdrücklich*) Bitte, seid nie wieder so leichtsinnig!

**Bob** (*beschwichtigend*) Nein, wir (*lacht*) wir passen schon auf.

*\*Zwischenmusik\**

**Erzähler** Nach seinem Besuch bei Mrs. Roskin fuhr Bob zur Los Angeles Central Library, der größten öffentlichen Bibliothek der Stadt, um dort alle Zeitungsarchive nach Berichten über das Sanatorium zu durchforsten. Zwei Stunden später klingelte das Handy des ersten Detektivs.

AUSSEN - PARKPLATZ VOR DEM OZEANEUM

*\*AUTOS FAHREN VORBEI\**

*\*Justus HANDY KLINGELT\**

**Justus** Das ist Bob, Zweiter!

**Peter** Ja, dann geh schon ran!

**Justus** Hi Bob, was gibt's?

**Bob** Seid ihr allein?

**Justus** Ja, sind wir. Das Ozeaneum schließt gerade die Pforten. Peter und ich wollten jetzt zurück in die Zentrale fahren. Warum fragst du?

**Bob** Wir haben uns geirrt, Just. Und Mrs. Roskin hat mich eiskalt angelogen.

**Justus** Wie meinst du das? Warte, warte, ähm, ich lass Peter mithören.

**Bob** Wir waren gestern nicht in der Grotte unter dem Sanatorium.

**Justus** Klar waren wir dort oder willst du behaupten wir hätten uns das eingebildet?

**Bob** Quatsch! Wir waren in einer Höhle. Ja. Aber die gehört nicht zu der Grotte. Die ist damals völlig eingestürzt. Es gibt keinen Zugang mehr, zumindest nicht über Wasser.

**Justus** Ach? Und was bedeutet das?

**Bob** Ich hab Mrs. Roskin davon erzählt, wie wir in die Grotte kamen und sie hat das rundum bestätigt.

**Justus** Aber warum sollte sie...

**Bob** Es gibt einen alten Zeitschriftenbericht über das Sanatorium, mit tollen Fotos von der Grotte. Die Fotostrecke zeigt jeden Winkel und Nichts sah ansatzweise so aus wie die Höhle, in der wir gewesen sind. Und es gab definitiv keinen oberirdischen Tunnel von der Meeresseite her, der in die Grotte führte, „Nur das Sanatorium bietet einen begehbaren Zugang...“, so wird Mrs. Roskin in dem Bericht zitiert, „...ich habe das Gebäude über dem einzigen oberirdischen Zugang zur Grotte erbaut“.

**Justus** Pfft. Das ist durchaus widersprüchlich. Warum belügt Mrs. Roskin dich und ...und will dich im Glauben lassen wir wären dort gewesen?

**Bob** Ja, keine Ahnung! Das müssen wir noch rausfinden. Doch jetzt kommt der eigentlich Hammer. Ich bin bei meinen Recherchen auf den Namen Zach Canning gestoßen.

**Justus** Wa... Unser Zach Canning?

**Bob** Genau der. Er war damals bei Mrs. Roiskin angestellt, als Pfleger für die Delphine, die in der Grotte bei der Therapie eingesetzt wurden. Warum hat er uns nichts davon erzählt und so getan als hätte Caden Devlin ihn an einen völlig fremden Ort geführt? Das passt doch vorn und hinten nicht zusammen?

**Justus** Sowohl Mrs. Roskin als auch Zach Canning belügen uns. Fragt sich nur, warum?

**Bob** Ja. Und was machen wir jetzt?

**Justus** Bob, fahr du noch mal zur Ruine und sieh dich dort um ob du irgend etwas entdeckst, was wir übersehen haben. Peter und ich warten hier auf dem Parkplatz bis Zach Canning das Ozeaneum verlässt und beschatten ihn.

**Bob** Okay. Wir bleiben über Handy in Kontakt. Haltet die Ohren steif.

**Justus** Ja. Viel Erfolg!

**Peter** Mit Canning stimmt also was nicht. Hoffentlich müssen wir nicht allzu lange warten, bis er aus dem Gebäude kommt.

*\*Zwischenmusik\**

**Erzähler** Die Dunkelheit war längst hereingebrochen. Bereits über zwei Stunden kauerten die zwei Detektive, in Peters MG, an einer abgelegenen Stelle des Parkplatzes und warteten auf den verdächtigen Tierpfleger.

INNEN - PETERS MG

**Justus** (*müde*) Hrhm.

**Peter** (*gähnt*) Und?

**Justus** Mh, noch immer nichts. - Das heißt... Sieh doch! Die Tür des Mitabreitereingangs öffnet sich. Zwei Männer kommen raus.

**Peter** Was tragen die denn da raus?

**Justus** Einen Delphin, auf einer extra dafür konzipierten Trage. Damit kann man Delphine eine zeitlang über Land transportieren, wenn man sie hin und wieder bewässert.

**Peter** Du meinst...?

**Justus** Ja, die Beiden stehlen den Delphin. Sie tragen ihn zu Cannings Kastenwagen. Aber wer ist die andere hagere Person mit dem weißen Vollbart?

**Peter** Du, das ist der Initiator der Protestaktion „Rettet die Delphine“. Ich hatte euch davon erzählt. Das ausgerechnet der mit Canning gemeinsame Sache macht?!

**Justus** Jetzt haben sie das Tier in den Wagen verfrachtet.

**Peter** Die Fahrt beginnt... (*er startet den Wagen*) ...und wir bleiben dran, hehe.

**Justus** Ja, sehr gut.

*\*Fahrgeräusche aus dem Wageninneren\**

**Peter** Der Kastenwagen biegt nach links ab. Wie es aussieht, könnten sie auf dem Weg zur Insel sein.

**Justus** Das denk ich auch - und mir will etwas Anderes nicht mehr aus dem Sinn.

**Peter** Hh, dass Canning mit dem Anführer der Protestaktion zusammenarbeitet?

**Justus** Nein, nein, nein. Die Maskerade! Canning mit seinem Hut, die Jacke mit hochgeschlagenem Kragen...

**Peter** Na ja, sie wissen halt, dass sie entdeckt werden könnten, dass es eine Kamera gibt, die das Delphinbecken überwacht. Was denkst du, was sie mit dem Tier vorhaben, Just?

**Justus** Ich... ich weiß es nicht.  
Nehmen wir mal an, sie fahren wirklich zur Insel...

**Peter (redet dazwischen)** Mhm.

**Justus** ...warum bringen sie den Delphin dort hin? Sie können ihn ja nicht einfach in dem Höhlensee zwischengelagern, wie den Golden-Monkey-Flowerhorn. Das Becken ist viel zu klein und ansonsten gibt es... dort -  
*(er bricht mitten im Satz ab)*

**Peter (verwirrt)** Was hast du? Warum sprichst du nicht weiter?

**Justus** Die Grotte! Peter! Wie konnt' ich nur so blind sein? Sie bringen den Delphin in den Grottensee! Die Grotte muss noch zugänglich sein. Mrs. Roskin hatte als Besitzerin 20 Jahre lang Zeit die Folgen des Einsturzes zu beseitigen.

**Peter** Ja! Und wenn sie das tatsächlich heimlich getan hat, erklärt das, warum sie mit Zäunen und Warnschildern alle Leute fernhält. Niemand darf das entdecken. Aber wieso?

**Justus** Warte - ich rufe Bob an.

**Peter** Ja.

**Justus** Er muss extrem vorsichtig sein und darf sich von den Beiden nicht erwischen lassen.

**Justus** Hä?

**Peter** Ja? Und?

**Justus** Seltsam... Eine automatische Ansage „Der Teilnehmer ist momentan nicht zu erreichen“.

*\*Musikbrücke\**

**Erzähler** Kurz darauf bog Canning tatsächlich auf die Brücke zur Insel ab. Justus und Peter konnten nicht folgen ohne entdeckt zu werden, also hielten sie noch auf dem Festland an, stiegen aus und liefen geduckt über die Brücke zur Insel. Peter erreichte als erster eine Stelle, von wo aus er auf den Parkplatz schauen konnte. Er hielt inne und stutzte...

AUSSEN - PARKPLATZ VOR DEM SANATORIUM

*\*Die Musik wird LANGSAM AUSGEBLENDET\**

**Peter (stutzt)** Das gibt es doch nicht! Just, die hagere Gestalt, die vorher noch einen weißen Bart trug, ist gar nicht der Typ von der Protestaktion.

**Justus** Ha! - Sondern Zach Cannings Kollegin Nicole!

**Peter** Ja.

**Justus** Das war es, was mir vorhin schon merkwürdig vorkam: Dass Canning sich so gut maskiert, die andere Person aber so ein wichtiges Erkennungsmerkmal wie den Vollbart nicht verbirgt. Ja, die Wahrheit ist vielmehr, Cannings Kollegin hat sich bewusst als Anführer der Demonstranten maskiert, um den Verdacht auf ihn zu lenken.

**Peter** Die Beiden haben den Delphin mit Wasser übergossen.

**Justus** Ja.

**Peter** Jetzt marschieren sie los.

**Justus** Komm, Zweiter. Hinterher.

**Peter** Ja, gut.

*\*Die MUSIK setzt wieder ein\**

**Peter** Die gehen zu dem verriegelten Tor im Zaun. Sie stellen die Delphintrage ab. Canning schließt das Tor auf.

*\*Quietschendes Scharnier\**

**Zach** Warte, sperr das Tor wieder ab.

**Nicole** Das Tor machen wir später wieder zu. Ich stelle diese Trage nicht noch mal ab. Meine Arme sind eh schon zehn Zentimeter länger als vorhin.

**Peter** Perfekt. Da können wir gleich mit durch.

**Erzähler** Justus und Peter folgten den Beiden, die zunächst parallel zum Zaun durch das Gelände liefen und dann den Delphin tatsächlich durch das, den Jungen schon bekannte, glaslose Fenster ins Innere der Ruine hievten. Kurz darauf sahen die zwei Detektive vorsichtig in die menschenleere Halle. Die Wasserspuren verrieten, dass die beiden Komplizen bereits den Weg nach unten genommen hatten. Justus und Peter schlichen hinterher.

#### INNEN - EMPFANGSHALLE SANATORIUM

**Justus** (*flüstert*) Die Spuren führen zu dem verschütteten Treppenabgang.

**Peter** (*flüstert*) Ja, und das Gitter steht offen.

**Justus** Näher heran, Zweiter. Ich leuchte mal mit der Taschenlampe.

**Peter** Gut.

**Justus** (*grübelnd*) Huh?

**Peter** Etwa 20 Stufen führen runter, aber da unten ist alles mit Steinen verschüttet. Wo sind die beiden mit dem Delphin hin? Ist dieser Einsturz nicht echt? Gesteinsbrocken aus... aus... aus... aus Pappmaché, oder was?

**Justus** Komm, das sehen wir uns aus der Nähe an. Aber leise!

**Peter** Ja! Ja! Ja!

**Justus** Hm, dieser Berg aus Gestein und Geröll sieht nicht nur echt aus, er ist es auch. Also muss es einen verborgenen Durchgang geben.

**Peter** Wieso bist Du dir da so sicher?

**Justus** Weil sich hier auf den Treppenstufen ebenfalls Wassertropfen von der Delphintrage befinden und ich glaube auch zu wissen, wo dieser Durchgang sich befindet.

**Peter** Ach ja?

**Justus** Ja das hier unten neben der Stufe muss der Mechanismus sein, der den Durchgang öffnet. Erinnerst du dich daran, was Bob uns berichtet hat? Ein Zitat von Mrs. Roskin. Sie betonte in dem Interview, dass sie das Sanatorium über dem einzigen Zugang zur Grotte erbaut hat. Offenbar hat sie nach dem Erdbeben dafür gesorgt, dass es noch einen zweiten geheimen Weg dorthin gibt. Also - Bereit? Ich öffne den Durchgang.

*\*Er löst den MECHANISMUS aus. Die SCHWERE STEINWAND bewegt sich.\**

**Peter** Die Seitenwand gleitet zur Seite. Eine... eine weitere Steintreppe führt hinab.

**Justus** Mir nach, Peter.

**Peter** Gut.

**Peter** Die Öffnung schließt sich wieder.

#### INNEN - DIE GROTTTE

**Justus** Weiter! Und Leise! - Der Weg führt direkt in die Grotte und nichts deutet darauf hin, dass sie jemals eingestürzt ist.

**Peter** Da brennt Licht.

**Justus** Ja, Neonlicht.

**Peter** Und der See ... wie riesig der im Vergleich zu dem in der Höhle ist. Sieh doch, da liegt der Delphin auf dem Gestell... Ich-Ich... Ich glaube, der ist betäubt.

**Justus** Da hinten steht eine Art Gewächshaus.

**Peter** Canning und... und diese Nicole hantieren da an irgend etwas herum.

*\*Der MECHANISMUS BEWEGT SICH wieder\**

**Peter** Die Geheimtür öffnet sich wieder. Jemand kommt.

**Justus** Wir müssen uns verstecken.

**Peter** Eine ältere Frau. Ist das...?

**Justus** (*unterbricht ihn*) Pssst, Canning und Nicole kommen.

**Zach** Wir haben ihn, Mrs. Roskin.

**Mrs. Roskin** Irgend welche Probleme?

**Nicole** Man wird auf jeden Fall den Protestler verdächtigen. Zu uns führt keine Spur.

**Zach** Mhm, und die Jungs sind wir auch los. Alles läuft Bestens.

**Mrs. Roskin** Gut. Das war zuviel Ärger in der Zeit seitdem der Delphin verletzt worden ist. Gehen wir ins Labor.

*\*sie gehe EIN PAAR SCHRITTE, eine SCHWERE TÜRE schlägt zu\**

**Peter** Labor? Was soll das heißen?

**Justus** Wenn ich mir all die Gerätschaften, Bunsenbrenner, Reagenzgläser und das weiße Pulver ansehe und daran denke, dass Bob eine Drogengeschichte in Mrs. Roskins Vergangenheit erwähnte... Außerdem hat Canning uns erzählt, dass er ebenfalls mal mit Drogen zu tun hatte und wir sind der Küstenwache begegnet, die hat zwar viele Aufgaben, aber weißt Du, was laut Statistik das Hauptproblem ist, dem sie sich in immer größerem Maß stellen muss? Drogenhandel!

**Peter** Du meinst das ist ein Drogenlabor? Diese... Mrs. Roskin, Canning und Nicole stellen hier Drogen her? (*ungläubig*) Mit Delphinen?!?

**Justus** Schau dir die Rückenflosse an. Da baumelt ein kleiner Plastikbehälter dran.

**Peter** Das gibt's doch nicht! Die Drogen, die sie hier herstellen...?

**Justus** Befestigen sie an den Delphinen! - Weist du noch was Canning in der Delphinshow erzählt hat? Vom Militär, das Delphine dressiert, um sie feindliche Einheiten anschwimmen und dort Bomben explodieren zu lassen? Diese Verbrecher nutzen die Fähigkeiten der Tiere genau so dreist aus. Mit dem Unterschied, dass sie die trainierten Delphine durch den unterirdischen Zugang ins offene Meer hinaus schicken, um weit draußen Schiffe anzuschwimmen, die die Drogen übernehmen.

*\*Wie aus dem Nichts taucht Zach neben ihnen auf\**

**Zach** Verdammt, was habt ihr denn hier zu suchen?

**Peter (alarmiert)** Canning! Los, abhauen!

**Mrs. Roskin** Schluss mit dem Theater. Was ist denn hier los?

**Zach** Wir haben unerwünschten Besuch, Madam.

**Mrs. Roskin** Das sehe ich... Folgt mir ins Labor. Alle!

*\*SCHRITTE\**

**Mrs. Roskin** Na los doch!

**Justus** Na schön.

**Mrs. Roskin** Setzt euch!

*\*Die SCHWERE LABORTÜR FÄLLT ZU \**

INNEN - GEHEIMES DROGENLABOR

*\*Der Raum ist voller LABORGERÄTE die RAUSCHEND und PIEPSEND IN BETRIEB sind\**

**Justus** Wie haben sie das geschafft, Mrs. Roskin? Wann ist ihnen klar geworden, dass die Grotte gar nicht eingestürzt war?

**Mrs. Roskin** Du bist nicht in der Position irgendwelche Fragen zu stellen. Statt dessen wirst du mir sagen, wie ihr uns gefunden habt.

**Zach** Einen Moment, Sarah. Wo ist euer Freund Bob? Wird's bald - Wo ist er?

**Peter** In... in unserer Zentrale. B-Bob ist...

**Justus** Ja genau. In der Zentrale, äh -

**Zach** Das reicht. Der dritte Junge weiß, dass sie hier sind. Das ist gar nicht gut.

**Justus** Er weiß es nicht. Woher sollte er? Wir haben sie bei dem Abtransport des Delphins beobachtet und sind ihnen gefolgt.

**Peter** Ja.

**Justus** Bob konnten wir noch nichts davon berichten.

**Zach** Mach dich nicht lächerlich. Ihr habt Handys!

**Justus** Wir können ihn nicht erreichen, und wir wussten ja bis zuletzt nicht, dass es hierher in diese Grotte geht. Was ich übrigens faszinierend finde. Ich vermute, dass sie den Geheimgang erst nach dem Einsturz gebaut haben, richtig?

**Mrs. Roskin** Hast du eine Ahnung, wie viel Vorbereitung so eine Aktion kostet? Und die Geheimhaltung, damit alle weiterhin glaubten, die Grotte sei komplett eingestürzt...

**Zach** Genau.

**Mrs. Roskin** Ich lasse mir die Früchte dieser Arbeit von euch doch nicht verderben.

**Justus** Also waren die Anschuldigungen gegen sie damals schon richtig. Sie unterhielten tatsächlich Drogengeschäfte und die wären fast aufgefliegen. Da konnten sie ihren Kopf aber noch mal aus der Schlinge ziehen. Als dann das Erdbeben den Einsturz verursachte, erkannten sie die einmalige Gelegenheit, sich einen absolut geheimen Platz für das Labor zu verschaffen und der war nicht nur hervorragend versteckt, sondern bot, zweitens, Dank der Delphine, die perfekte Möglichkeit, die Tiere als Drogenkuriere zu missbrauchen.

**Nicole** Ach, lass das Gelaber. Was machen wir mit den Burschen und wie setzen wir ihren Freund außer Gefecht?

*\*Mehrere Uniformierte, mit gezogenen Waffen, STÜRMEN DEN RAUM\**

**Captain Gentry** Hände hoch! Das Spiel ist aus!

**Nicole** Oh, Nein!

**Peter (erleichtert)** Die Offiziere der Küstenwache, wir -

*\*Zach ergreift PETER und hält ihn wie ein Schild vor sich\**

**Zach** Komm her!

*\*Er nimmt ihn in einen Würgegriff und drückt ihm den Arm in den Nacken\**

**Peter (erstickt)** Ich krieg keine Luft mehr.

**Mrs. Roskin** Lass den Jungen los, Zach. Hör auf ihn zu würgen.

**Zach (stur)** Wir brauchen eine Geisel!

**Mrs. Roskin** Das sind sechs Offiziere mit Waffen!

**Zach** Verdammt! Also gut!

*\*er gibt Peter frei\**

**Peter (erbst)** Machen sie so was nie wieder! Klar?

**Justus** Da kommt Bob. Wie hast du das nur geschafft? Mensch... Mensch, Dritter - Du humpelst ja?

**Bob** Ja also, als ich, als ich zur Insel kam, da hab ich mich (*stöhnt*) hab ich mich in der Ruine umgesehen und nichts entdeckt. Also bin ich durch die Tiefgarage in die Bucht, weil ich, weil ich dachte, vielleicht finde ich in der Höhle irgend welche Hinweise. Aber dann bin ich an einem glatten Felsen abgerutscht, im Wasser gelandet und hab mir den Fuß gebrochen, fürchte ich.

**Justus** Nein.

**Bob** Ja! Das Handy ist ebenfalls ins Wasser gefallen.

**Justus** Ha, deshalb konnten wir dich nicht erreichen.

**Bob** Na ich, ich wusste nicht, was ich tun sollte. Bis ich ein Boot der Küstenwache gesehen hab.

**Justus** Ach?

**Bob** Ich konnte sie auf mich aufmerksam machen und einer der Offiziere ist zu mir geschwommen und hat mich ins Boot geholt. Dann hab ich der Küstenwache erzählt, warum ich hier bin und von unserem Verdacht, dass es einen Zugang zur Grotte geben muss. Ich hab sie in die Ruine geführt und gesehen, dass das Gitter beim Treppenabgang plötzlich

offen stand, anders als noch ein paar Stunden vorher. Ja und da war klar, dass es hier weitergehen muss.

- Justus** Und das Alles mit einem gebrochenen Fuß?
- Bob** Ja.
- Justus** Du hast also den Geheimgang entdeckt?
- Bob** Ja! Hat keine zehn Minuten gedauert.
- Captain Gentry** Das hast du gut gemacht, Junge. Und ihr Beide genauso. Wir wussten, dass es hier irgendwo ein Drogenlabor geben muss. Auf der Insel oder in der Nähe an der Küste, vielleicht in Long Beach, aber wir sind nie fündig geworden.
- Justus** Da sich die Dinge geändert haben, gestatten sie mir vielleicht ja doch eine Frage? Anders als vorhin?
- Mrs. Roskin** Wieso sollte ich dir antworten, hä?
- Justus** Weil es dem Richter bestimmt gefallen wird, wenn sie sich als kooperativ erweisen. Also, warum haben sie uns überhaupt zu sich eingeladen? Ehrlich gesagt, ist Bob erst dadurch aufgefallen, dass wir nicht in der Grotte, sondern in einer kleinen, vorgelagerten Höhle waren.
- Mrs. Roskin** Ich wusste, dass ihr hartnäckig seid.
- Justus** Aha.
- Mrs. Roskin** Deshalb wollte ich mir selbst einen Eindruck verschaffen, ob ihr noch weitere Geheimnisse wittert. Und ich wollte euch dazu bringen, den Fall als erledigt anzusehen, ehe ihr Schnüffler noch unangemeldet bei mir aufgetaucht wärt.
- Justus** Aha. Und seit wann wussten sie von Devlins Tierhandel in der Höhle bei der Bucht?
- Mrs. Roskin** Seit etwa einem Monat. Wir wollten ihn natürlich sofort vertreiben.
- Peter** Mit dem ~~getürkten~~<sup>1</sup> Einsturzlärm. Wie kamen sie auf die Idee?
- Mrs. Roskin (vorwurfsvoll)** Durch deine Unachtsamkeit, Zach. *(dann sachlich)* Eine Propangasflasche hatte sich überhitzt und ist explodiert.
- Peter (redet dazwischen)** Mhm.
- Mrs. Roskin (fährt fort)** Die Explosion brachte uns auf die Idee, dass wir das auch simulieren könnten. *(lacht)* Wir haben am Rand der Grotte einiges an Geröll aufgeschichtet und darunter eine kleine

---

<sup>1</sup> vorurteilbehaftetes ugs. Idiom. Diffamiert Türk\*innen als Fälscher, Betrüger oder Täuscher.

Propangasflasche gezielt zur Explosion gebracht als wir wussten, dass Devlin in der Höhle war. *(jetzt theatralisch)*  
Ein mächtiger Knall! Das Geröll krachte gegen die Wand!  
Das war's!

**Justus** Eine letzte Frage noch: Die Delphine bringen die Drogen vermutlich zu Schiffen auf dem offenen Meer, aber wohin werden sie geliefert?

**Captain Gentry** Das kann ich dir beantworten.

**Justus** Ja?

**Captain Gentry** Wir wissen, wie gesagt, schon lange, dass es in dieser Gegend ein Labor geben muss.

**Justus** Ach!

**Captain Gentry** Es beliefert Hawaii. Dort gibt es seit vielen Jahren Drogenprobleme. Uns war klar, dass der Schmuggel über den Seeweg läuft, aber die Überwachung der Küsten verlief erfolglos. *(lacht)* Wer hätte es auch für möglich gehalten, dass Delphine als Drogenkuriere missbraucht werden. *(lacht)*

**Justus** Die drei ??? halten alles für möglich, und dass wir damit richtig liegen, hat der aktuelle Fall ja wieder einmal bewiesen.

*\*Schlussmusik\**